

## **Tätigkeitsbericht der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften für den Zeitraum 22. November 2013 bis 21. November 2014**

### **Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union**

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstands entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2014 wird am 5. Dezember 2014 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung vervielfältigt und in das Internet gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von Dezember 2013 bis November 2014 und gliedert sich in folgende Punkte:

- |     |   |          |
|-----|---|----------|
| 1.  | Teilnahme des Präsidenten oder des Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2014                        | Seite 2  |
| 2.  | Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union  | Seite 3  |
| 3.  | Akademienprogramm   | Seite 6  |
| 4.  | Öffentlichkeitsarbeit der Union<br>(Publikationen, Veranstaltungen, Präsentationen,<br>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) | Seite 10 |
| 5.  | Internationale Beziehungen  | Seite 14 |
| 6.  | Bericht zur Lage der deutschen Sprache  | Seite 18 |
| 7.  | Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen des<br>Ständigen Ausschusses der Leopoldina<br>– Nationale Akademie          | Seite 19 |
| 8.  | Stiftung neue verantwortung   | Seite 21 |
| 9.  | Patristische Kommission   | Seite 21 |
| 10. | Finanzbericht der Union (Stand Oktober 2013)  | Seite 21 |

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle Mainz und dem Berliner Büro.

## **1. Teilnahme des Präsidenten oder des Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2014**

08.11.2013	Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
20./21.11.2013	Verabschiedung der Vizepräsidentin der Union und von zwei Akademiepräsidenten (Prof. Hahn und Prof. Reinitzer) und Sitzung des Präsidiums und der Mitgliederversammlung der Union in Hamburg
07.12.2013	Jahressitzung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
19.03.2014	ESYS und Ständiger Ausschuss (Berlin)
21.03.2014	Klausurtreffen des Präsidiums der Union in Düsseldorf
25.03.2014	Festakt zum Start des Uwe-Johnson-Projekts in Rostock
30.04.2014	Sitzung des Präsidiums der Union in Heidelberg
24.05.2015	Jahresfeier Heidelberger Akademie der Wissenschaften
23.06.2014	ESYS und Ständiger Ausschuss (Berlin)
01.09.2014	Veranstaltung zum Wissenschaftsjahr 2014 "Mediale Welten: Wissen, Information und Kommunikation im digitalen Umbruch" in Berlin
04.09.2014	ESYS und Ständiger Ausschuss
18.09.2014	Senatssitzung Leopoldina
29.09.2014	Treffen der Internationalen Delegierten der Union
07.11.2014	Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz und Besuch in der Geschäftsstelle der Union in Mainz
15.11.2014	Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
24.11.2014	Akademientag 2014, Bayerische Akademie der Wissenschaften
29.11.2014	Akademientag (Jahrfeier der Akademie der Wissenschaften in Hamburg)
05.12.2014	Sitzung des Präsidiums der Union

06.12.2014

Jahresfeier der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

## **2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union**

### **Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am**

- 21. November 2013 in Hamburg
- Klausursitzung am 21./22. März 2014 in Düsseldorf
- 30. April 2014 in Heidelberg
- 23. Juni 2014 Präsidententreffen in Berlin
- Telefonkonferenz am 14. August 2014

Bei der Sitzung des Präsidiums am 20./21. November 2013 in Hamburg wurde neben den Berichten des Akademienprogramms, wie etwa über die Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission, den Stand des Akademienprogramms 2014, die Eckdaten für das Akademienprogramm 2015 und die Ausschreibung des Akademienprogramms für 2016 beraten. Weitere Themen waren der Gesamthaushaltsplan der Union für 2014, die Akademientage 2013 und 2014 und die internationalen Beziehungen der Union.

Bei der Klausurtagung am 21./22. März 2014 in Düsseldorf wurde die Profilbildung des Akademienprogramms (z.B. eine mögliche ‚Europäisierung‘ des Programms, Ausweitung auf die Sozialwissenschaften und Neurophilosophie, Abgrenzung zur DFG sowie rechtliche Fragen hinsichtlich der Gestaltung von Arbeitsverträgen) ausführlich erörtert.

Bei der Sitzung des Präsidiums am 30. April 2014 in Heidelberg wurden die Aufstellung des Akademienprogramm 2015, Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit über 2014/2015 hinaus erneut beraten ebenso wie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Union besprochen.

Bei dem Präsidententreffen am 23. Juni 2014 in Berlin wurde erneut der aktuelle Stand der Aufstellung des Akademienprogramms 2015 besprochen, und es gab erste Gespräche über die Nachfolge des Unionspräsidenten. Ein weiteres Thema waren die Neuerungen beim Thema Promotionsrecht an Fachhochschulen.

Bei der Telefonkonferenz am 14. August 2014 wurden letzte Beschlüsse zur Aufstellung des Akademienprogramms 2015 gefasst und weiter über die Nachfolge des Unionspräsidenten gesprochen sowie über den Stand und das weitere Procedere bei der Erarbeitung von Governance-Regeln für Interakademische Kommissionen.

### **Mitgliederversammlung der Union am**

- 21. November 2013 in Hamburg

Neben dem Bericht des Vorstands erfolgte die Feststellung des Gesamthaushalts der Union 2014, der Bericht über die Rechnungsprüfung 2012, die Entlastung des Vorstands und die Wahl von Rechnungsprüfern für das Haushaltsjahr 2013.

#### **Geschäftsführersitzungen der Union am**

- 14. April 2014 in Heidelberg
- 22. September 2014 in Mainz
- 17. November 2014 in Berlin

Am 14. April 2014 in Heidelberg waren neben dem zentralen Besprechungspunkt Aufstellung des Akademienprogramms 2015 weitere Punkte wie etwa die Verteilung von Restmitteln für das Akademienprogramm 2014, das Thema Evaluierung sowie die mögliche Beantragung einer Verwaltungskostenpauschale für die Akademien (Overhead).

Am 22. September 2014 in Mainz wurde neben den Eckdaten für das Akademienprogramm 2016 die mögliche Einführung einer Verwaltungskostenpauschale für die Akademien (Overhead) weiter erörtert. Ausführlich diskutiert wurde auch die künftige Digitalisierung und Nachwuchsförderung im Akademienprogramm.

Am 17. November 2014 in Berlin wurden die Eckdaten für das Akademienprogramm 2016 weiter diskutiert. Weitere Schwerpunkte waren Governance-Regeln für interakademischen Kommissionen und die Neuanträge für 2016.

und der Ausschreibung für das Akademienprogramm 2017 die Verschiebung von Finanzmitteln zwischen den Akademien, der Bericht der Rechnungsprüfer für das Haushaltsjahr 2013 Thema sowie auch die Aufstellung des Gesamthaushaltsplans der Union für 2015.

#### **Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am**

- 26.-27. März 2014 in Berlin
- 3. Juli 2014 in Heidelberg
- 30.-31. Oktober 2014 in Halle

Besprechungspunkte auf den drei Sitzungen waren Verfahrensfragen zur Beratung der Neuanträge für das Akademienprogramm 2015, Informationen der Akademien über abgelehnte Projektskizzen/-anträge für das Akademienprogramm 2015, Durchführungskontrollen 2014 und Projektevaluierungen 2014. Weiterhin wurden erörtert: Anträge auf Neufestsetzung von Laufzeiten, Abschlussberichte 2012-2013, Stellungnahmen sowie die Gutachterausswahl für die Projektevaluierungen 2015. Weitere wichtige Themen waren Verfahrensfragen zur Beratung der Neufestsetzungsanträge und der Neuanträge, die digitale Infrastruktur in den Akademien sowie die Beratung der Governance-Regeln in Interakademischen Kommissionen.

## **AG „Elektronisches Publizieren“, Workshop „Redaktionssysteme und Virtuelle Forschungsumgebungen“ und AG „Digitale Forschung“**

### **AG „Elektronisches Publizieren“**

- 31. März 2014 in Mainz
- 20. Oktober 2014 in München

Bei der Sitzung am 31. März 2014 in Mainz erfolgte neben den Berichten des Vorsitzenden und der Mitglieder der AG ein mögliches Mandat der AG im Bezug auf die Unterstützung von Nicht-Akademie-Einzelvorhaben. Weitere Themen waren das Wissenschaftsjahr 2014 mit dem Thema “Die digitale Gesellschaft” und die Ausschreibung des BMBF „eHumanities-Zentren 2014“. Außerdem wurde der Workshop der AG 2014 mit dem Titel „Redaktionssysteme und Virtuelle Forschungsumgebungen“ in München vorbesprochen.

Am 20. Oktober 2014 gab es neben den Berichten des Vorsitzenden und aus den Mitgliedsakademien eine Vorbesprechung des Workshops „Redaktionssysteme und Virtuelle Forschungsumgebungen“. Weitere Themen waren mögliche Schwerpunkte in der geplanten zweiten Digitalisierungsinitiative 2016, Verlagsvereinbarungen der BBAW, die gemeinsame Rechtsstelle der Union für Urheber- und Verwertungsfragen sowie die Überarbeitung der Leipziger Empfehlungen von 2009.

### **Workshop „Redaktionssysteme und Virtuelle Forschungsumgebungen“**

Der *Workshop „Redaktionssysteme und Virtuelle Forschungsumgebungen“* fand in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften am 20. und 21. Oktober 2014 in München statt und widmete sich verschiedenen Redaktionssystemen für Publikation von im Akademienprogramm erzielten Forschungsergebnissen. Im Mittelpunkt stand der Austausch von Erfahrungen der Teilnehmer/innen des Workshops mit verschiedenen virtuellen Publikationsmöglichkeiten.

Am Workshop nahmen rund 80 Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter aus den Akademien teil. Der erste Workshop-Tag wurde durch einen öffentlichen Abendvortrag von Prof. Eckhart Arnold mit dem Thema „Web-basierte Redaktionssysteme für die Geisteswissenschaften, Architekturen und Trends“ bereichert.

### **AG „Digitale Forschung“**

- 29. und 30. September 2014 in Heidelberg

Am 29. und 30. September 2014 wurde der Umgang mit bibliografischen Daten besprochen, und es wurden die Projekte „Wissensspeichern“ (BBAW), „Textgrid“ und textkritische Kommentare online am Beispiel der „Weltchronik des Johannes Malalas“ (HAdW) besprochen.

### **3. Akademienprogramm**

#### **Akademienprogramm 2014**

Nachdem der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) auf Vorschlag des Fachausschusses die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2014 am 15. Oktober 2013 in Bonn positiv bewertet hatte, erfolgte der abschließende Beschluss in der GWK am 22. November 2013 in Berlin. Für das Akademienprogramm 2014 wurde eine Gesamtzusammenfassung in Höhe von 59,930 Mio. Euro mit einer 5-prozentigen Steigerung gegenüber dem Vorjahr beschlossen und die vorgelegte Vorhabenliste mit sechs Neuvorhaben gebilligt. Die Beschlussfassung über die Aufnahme eines weiteren Neuvorhabens erfolgte nachgelagert durch den Ausschuss der GWK am 04. Februar 2014 in Bonn.

#### **Akademienprogramm 2015**

##### **Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit mit Relevanz für 2015 / Programm- und Evaluierungsbericht 2013**

Auf Empfehlung der Wissenschaftlichen Kommission hat das Präsidium der Union auf seiner Sitzung am 30. April 2014 die Neufestsetzung der Laufzeit von insgesamt zehn Projekten befürwortet und sich bei einem Projekt für die Wiedereinsetzung des ursprünglichen Laufzeitendes ausgesprochen. Die Ergebnisse wurden dem Fachausschuss der GWK als Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit zu seiner Sitzung am 24. Juni 2014 vorgelegt.

Des Weiteren hat die Union den Programmbericht mit dem Evaluierungsbericht 2013 erstellt und der GWK planmäßig zugeleitet. Der Fachausschuss der GWK machte auf seiner Sitzung am 24. Juni 2014 Empfehlungsvorschläge hinsichtlich der Laufzeiten der beantragten Neufestsetzungen. Der Fachausschuss präziserte ausgehend von diesen Fällen seine im Vorjahr getroffene Regelung, derzufolge Verlängerungen von Laufzeiten um mehr als elf Jahre im Verfahren der Union in eine konkurrierende Betrachtung mit den Neuvorhaben einzubeziehen sind: Künftig soll dies auch alle Fälle betreffen, in denen durch mehrfache Verlängerung des Förderzeitraums die zeitliche Grenze von elf Jahren überschritten wird. Die Union unterzog daraufhin im Auftrag der GWK die vorgelegten Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit einer nochmaligen Überprüfung. Zwei der beantragten Neufestsetzungen müssen in die vergleichende Betrachtung mit der Vorbereitung der Vorhabenliste für 2016 einbezogen werden. Diese Empfehlungen wurden vom Ausschuss der GWK in seiner Sitzung am 30. September 2014 bestätigt und gingen in die Beschlussvorlage der GWK ein.

Durch Beschluss der GWK am 30. Oktober 2014 wurden die Vorhabenliste und die Anträge auf Neufestsetzung, der Programm- sowie der Evaluierungsbericht mit den genannten Hinweisen und Modifikationen wirksam.

## **Geöffnetes Antragsverfahren / Neuanträge**

Im Oktober 2012 wurde das Akademienprogramm 2015 bundesweit an allen deutschen Universitäten und an einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgeschrieben.

Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/-innen sich mit einem Vorantrag bei einer der neun Wissenschaftsakademien für ein geisteswissenschaftliches Langzeitvorhaben bewerben können. Die jeweilige Akademie wählt zwischen den Vorträgen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag wird daraufhin ausgearbeitet, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten.

Die Akademien haben der Union bis Ende Februar 2014 insgesamt 16 Neuanträge für das Akademienprogramm 2015 vorgelegt, die in die engere Wahl gekommen sind, darunter die Wiedervorlage von drei Neuanträgen aus dem Vorjahr. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 26.-27. März 2014 in Berlin ausführlich hierüber beraten. Beraten wurde darüber hinaus über die Wiedervorlage eines Neuantrags, der 2013 „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ worden war, aus finanziellen Gründen jedoch nicht mit in die Vorhabenliste des Akademienprogramms 2014 aufgenommen werden konnte. Nach intensiver Diskussion wurden fünf Anträge als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ und fünf Anträge als „zur Förderung empfohlen“ eingestuft. Sieben Anträge wurden als „nicht zur Förderung im Akademienprogramm empfohlen“ bewertet oder zur Überarbeitung an die antragstellende Akademie zurückgegeben.

Nachdem die Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführerrunde am 14. April 2014 in Heidelberg besprochen wurden, hat sich das Präsidium der Union am 30. April 2014 in Heidelberg unter Beteiligung der Berichterstatter des Ausschusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst. Es wurde beschlossen, die fünf Neuanträge, die von der Wissenschaftlichen Kommission als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ bewertet wurden sowie einen „zur Förderung empfohlenen“ Neuantrag, im Rahmen des Akademienprogramms 2015 im Umfang von insgesamt 2,180 Mio. Euro (z.T. mit abgesenkten Finanzmitteln) zu beantragen.

Realisiert werden konnten außerdem die Einrichtung einer neuen Arbeitsstelle in Sachsen der „Deutschen Inschriften des Mittelalters“ sowie einer zusätzlichen Arbeitsstelle für das Vorhaben „Corpus der Quellen zur Geschichte der Juden im spätmittelalterlichen Reich“ in Frankfurt a.M.. Darüber hinaus reichende freie Mittel wurden für die Verstärkung der Personal- und Sachkostenansätze in mehreren Vorhaben eingesetzt.

## **Akademienprogramm 2015**

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Fachausschuss der GWK zu dessen Sitzung am 24. Juni 2014 in Göttingen den Entwurf der Vorhabenliste, der bis zum 31. Mai 2014 erfolgt war, für das Akademienprogramm 2015 vorgelegt. Der Fachausschuss der GWK befürwortete

und empfahl die sechs beantragten Neuvorhaben grundsätzlich für die Aufnahme in das Akademienprogramm.

Zu diesem Zeitpunkt bestanden hinsichtlich des Gesamtvolumens des Akademienprogramms 2015 jedoch noch erhebliche finanzielle Unsicherheiten, weil die im Land Berlin angesiedelten Vorhaben nicht wie geplant gesteigert werden konnten und das Land Niedersachsen mit Rücksicht auf seinen andernfalls überproportional ansteigenden Landesanteil nur eine Finanzierungszusage für eines von zwei in Niedersachsen angesiedelten Neuvorhaben, das von der Wissenschaftlichen Kommission der Union in der Kategorie „zur Förderung empfohlen“ wurde, geben konnte. Der Fachausschuss der GWK bat die Union ausgehend hiervon um die Überarbeitung und Neuverlagerung der Vorhabenliste bis zum 31. Juli 2014.

Die durch die finanzielle Situation in Berlin und Niedersachsen frei zur Verteilung stehenden Mittel, die insbesondere durch die ausgebliebene Finanzierungszusage für das in Niedersachsen angesiedelte Neuvorhaben zustande gekommen waren, wurden nach erneuten Beratungen im Präsidium der Union dafür eingesetzt, ein weiteres in der Kategorie „zur Förderung empfohlenes“ Vorhaben in die Vorhabenliste nachrücken zu lassen und es finanziell auskömmlich auszustatten. Die noch übrigen Restmittel wurden dafür verwendet, die neu geschaffene Arbeitsstelle für die „Deutschen Inschriften der Mittelalters“ in Sachsen weiter aufzustocken sowie gezielt die Personal- und Sachkostenansätze von bereits laufenden Vorhaben zu verstärken, besonders im Bereich der Digitalisierung und der Nachwuchsförderung. Die Verteilung der Restmittel wurde durch die Union in einem intensiven Abstimmungsprozess mit den einzelnen Akademien und den Sitzländern, in denen Vorhaben verstärkt werden sollten, realisiert.

Der Ausschuss der GWK gab in seiner Sitzung am 29.-30. September 2014 in Göttingen seine Zustimmung zu diesem überarbeiteten Entwurf der Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2015. Im Hinblick auf die Laufzeiten von Vorhaben, die bereits mehrfach verlängert wurden, beschloss der Ausschuss der GWK gemäß der Beschlussvorlage des Fachausschusses der GWK vom 24. Juni 2014 die entsprechenden Regelungen.

Die GWK hat am 30. Oktober 2014 in Berlin der Aufstellung des Akademienprogramms 2015 zugestimmt, die insgesamt die Aufnahme von sechs Neuvorhaben, zweier zusätzlicher Arbeitsstellen und gezielter Verstärkungen von Personal- und Sachkostenansätzen in laufenden Vorhaben vorsieht.

Die Zuwendungen für das Akademienprogramm 2015 umfassen insgesamt 62,925 Mio. Euro. Die Steigerung gegenüber dem Akademienprogramm 2014 beläuft sich somit auf rund 5 Prozent.

### **Ausblick auf 2016 / 2017**

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2016 erfolgte im Dezember 2013. Bis zum 28. Februar 2014 konnten die Vorträge der Antragsteller bei den Akademien eingereicht werden. Diese wurden dort geprüft und eingangsevaluiert. Auf der Frühjahrssitzung der Wissenschaftlichen Kommission 2015 werden die von den Akademien an die Kommission weitergeleiteten Anträge besprochen und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuanträge ausgesprochen.



Das Akademienprogramm 2017 wurde am 15. Oktober 2014 ausgeschrieben mit einer Frist für die Einreichung von Vorträgen bis zum 31. Januar 2015.

### **Evaluierungen 2013**

Aus Termingründen wurden einige Evaluierungen von 2013 erst in der Sommersitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 3. Juli 2014 in Heidelberg beraten.

Die Evaluierungsergebnisse 2013 wurden auf der Sitzung des Präsidiums am 30. April 2014 in Heidelberg besprochen und den Zuwendungsgebern in Form des Evaluierungsberichts 2013 zugeleitet.

### **Evaluierungen 2014**

Im Jahr 2014 wurden 28 Vorhaben evaluiert, drei im Zuge einer Durchführungskontrolle und 25 in Form einer Projektevaluierung sowie acht Überhänge aus 2013. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 3. Juli 2014 in Heidelberg und am 30.-31. Oktober 2014 in Halle über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Für insgesamt fünf Vorhaben konnten die Evaluierungen bzw. Beratungen noch nicht abgeschlossen werden. Sie werden daher der Wissenschaftlichen Kommission in 2015 vorgelegt.

Die Ergebnisse der Evaluierungen 2014 werden dem Präsidium zu seiner ersten Sitzung 2015 vorgelegt werden.

### **Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen**

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz, die die Projekte im Auftrag der Union betreut, in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten.

2014 koordinierte der Ausschuss 18 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 21 Arbeitsstellen und rund 80 Mitarbeitern in 9 Bundesländern. Die einzelnen Editionsprojekte sind entweder an Universitäten angesiedelt oder werden von Trägervereinen getragen, die sowohl Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter sind. Die Projekte werden sowohl in finanzieller und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht koordiniert (außer Mendelssohn-Ausgabe, Künstlerbriefwechsel Robert und Clara Schumann, Orlando di Lasso-Ausgabe und Richard Strauss-Ausgabe). Alle finanziellen und inhaltlichen Belange, die das Akademienprogramm betreffen, werden durch die Geschäftsstelle des Ausschusses organisiert.

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2014 neben der laufenden Projektbetreuung der Projekte:

- Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden.

- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgeber tagungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen.
- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen und Digitalisierungsaspekten.
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitätsinstituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung).
- Kooperation mit den Musikverlagen, die die Musikergesamtausgaben herstellen, publizieren und vertreiben.
- Betreuung der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Vorhaben.
- Beschäftigung mit musikwissenschaftlichen Projektskizzen und Neuvorhaben.

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigte sich im Übrigen im Berichtsjahr mit einer Projektevaluierung sowie mit der Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Vorhaben und der Publikation der vorgelegten Jahresberichte.

Im Berichtsjahr wurden die beiden Arbeitsstellen des Vorhabens „Beethovens Werkstatt: Genetische Textkritik und Digitale Musikedition“ in Detmold und Bonn aufgebaut. Mit einem Festakt am 1. Dezember im Beethoven-Haus Bonn wurde der Beginn des neu ins Akademienprogramm aufgenommenen und auf 16 Jahre angelegten Vorhabens offiziell gefeiert.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Landtag“ fand am 4. Juni 2014 anlässlich des Jubiläumsjahres ein Gesprächskonzert zum Thema „300 Jahre Gluck (1714–2014)“ im Plenarsaal des Mainzer Landtags statt. Bei dieser Veranstaltungsreihe werden die im Akademienprogramm geförderten musikwissenschaftlichen Vorhaben regelmäßig einmal pro Jahr präsentiert.

### **3. Öffentlichkeitsarbeit der Union (Veranstaltungen, Präsentationen, Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit)**

#### **Veranstaltungen und Präsentationen**

Der Akademientag 2014, die große Gemeinschaftsveranstaltung der Akademien, widmete sich in diesem Jahr dem Thema „Wasser“. Er fand am 24. November 2014 in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München statt. Die Federführung hatten die Bayerische Akademie und die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste übernommen.

Der Akademientag gliederte sich wie in den vergangenen Jahren in eine öffentliche Nachmittags- und in eine Abendveranstaltung mit geladenen Gästen. Darüber hinaus fanden am Vormittag erstmals exklusive Schülerworkshops statt, die sich an Gymnasiasten der 11. und 12. Jahrgangsstufe richteten. Nachmittag wurden Impulsreferate und Gesprächsrunden zu den vier Themenfeldern „Wasser und Klima“, „Wasser, Wirtschaft und Recht“, „Wasser, Landnutzung und Ernährung“ und „Wasser und Energie“ angeboten. Am Abend fand eine Veranstaltung mit dem Titel „Gesang der Geister über den Wassern.“

Wasser(sinn)bilder in der Musik“, das aus einem musikhistorischem Vortrag und musikalischen Beiträgen eines Klavierduos bestand. Darüber hinaus präsentierten sich ganztätig Forschungsvorhaben aus dem Akademienprogramm und einige Projekte von Mitgliedern und Nachwuchswissenschaftlern aus den Akademien, die sich mit dem Thema „Wasser“ befassen, im Rahmen einer sogenannten Projektstraße. Mit Ausstellungen und Mitmachaktionen gewährten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Projekte den Besuchern anschauliche Einblicke in die Forschungsarbeit der Akademien.

Bei der Nachmittagsveranstaltung waren ca. 700 Besucher anwesend, darunter auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus Bayerischen Gymnasien, die sich auch rege an den Diskussionen beteiligten. An der Abendveranstaltung nahmen 350 Gäste teil.

In der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Geisteswissenschaft im Dialog“, die die Akademienunion gemeinsam mit der Max Weber Stiftung durchführt, haben 2014 bisher vier Veranstaltungen stattgefunden, eine weitere wird Anfang 2015 angeboten:

- 06. Februar 2014: Wer macht die Kunst? Künstler, Märkte und Mäzene von den Medici bis heute (Bundeskunsthalle in Bonn)
- 03. Juni 2014: Einwanderungsland Deutschland? Migrationspolitik in lokaler Perspektive und globalem Vergleich (Fritz Thyssen Stiftung in Köln)
- 08. Juli 2014: Finanzkrise und Staatsverschuldung (Akademie der Wissenschaften in Hamburg)
- 16. September 2014: Im Gedenkjahr nichts Neues? Der Erste Weltkrieg und die Zukunft Europas (Deutsches Historisches Museum in Berlin)
- Eine fünfte Veranstaltung zum Thema „Die Sprache der Wissenschaft – Englisch oder Mehrsprachigkeit?“ (Arbeitstitel) in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig wurde aufgrund von Terminschwierigkeiten auf den 6. Februar 2015 verschoben.

Die Union stellte beim Bundesministerium für Bildung und Forschung einen eigenen umfangreichen Förderantrag für Veranstaltungen der Unionsakademien im Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft. Die Union und die Unionsakademien beteiligen sich am diesjährigen Wissenschaftsjahr des BMBF mit insgesamt sieben Veranstaltungen, die zur gemeinsamen Förderung beantragt wurden. Zudem haben sich einige Mitgliedsakademien auch unabhängig von diesem Drittmittelprojekt am Wissenschaftsjahr 2014 beteiligt. Die Veranstaltungen im Einzelnen:

1. Zur Auftaktveranstaltung lud die **Akademienunion** am **1. September 2014** gemeinsam mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit dem Titel **„Mediale Welten: Wissen, Information und Kommunikation im digitalen Umbruch“** ein. Auf dem Programm der Tagesveranstaltung standen nach einem Impulsvortrag drei Gesprächsrunden. Im Anschluss fand ein World Café statt, das die Besucher vor die Frage „Bestandsaufnahme: Was sind die Chancen und Risiken der digitalen Revolution?“ stellte. Eine Podiumsdiskussion bildete den Abschluss im Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Die Veranstaltung wurde mitgeschnitten und am 26. Oktober

2015 in der Sendereihe „Hörsaal“ auf DRadio Wissen ausgestrahlt. Im Anschluss an die Veranstaltung konnte eine begrenzte Teilnehmerzahl kostenfrei und exklusiv den Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart - Berlin besuchen. An der gesamten Veranstaltung nahmen rund 330 Besucher/innen teil.

2. Vom **1.-4. September 2014** fand im Alten Rathaus die 10. Göttinger Akademiewoche der **Akademie der Wissenschaften zu Göttingen** mit dem Titel **„Digitales Wissen: Wie verändert sich die Wissenschaft?“** statt. An den vier Abenden nahmen Mitglieder der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen sowie weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit einem Vortrag Stellung zum digitalen Zeitalter in der Wissenschaft und diskutierten mit dem Publikum.
3. Am **7. und 8. Oktober 2014** veranstaltete die **Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz** eine **„Digital Humanities Academy“**, bei der „Digitale Geisteswissenschaften als Berufsperspektive und Karrierechance“ vorgestellt wurden. Mit Projektvorstellungen, Schüler- und Expertenworkshops, Impulsvorträgen, Experimentierstationen und einem Profitalk wurden an beiden Tagen insgesamt ca. 300 Besucher erreicht.
4. Die **Akademienunion** lud am **13. Oktober 2014** gemeinsam mit Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie zu einer Abendveranstaltung mit dem Thema **„Telemedizin: Vision oder medizinischer Standard der Zukunft?“**. Nach drei Impulsvorträgen konnten ca. 100 Teilnehmer aktiv im World Café diskutieren. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion.
5. Die **Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften** nahm am **22., 28. und 29. Oktober 2014** mit der Vortragsreihe **„Wissenschaft Digital“** am Wissenschaftsjahr 2014 teil. Drei Wissenschaftler/innen sprachen an den drei Abenden im Einstein-Saal zu jeweils ca. 75 Besuchern.
6. Am **5. November 2014** konnten Interessierte in der **Heidelberger Akademie der Wissenschaften** Vorträge und eine Podiumsdiskussion zum Thema **„Digitale Gesellschaft – Chancen und Risiken“** besuchen.
7. Die **Akademie der Wissenschaften in Hamburg** lud am **20. November 2014** zum Thema **„Kunst in der digitalen Gesellschaft: Computer – ein kultureller Mehrwert?“** zu einer Podiumsdiskussion in die Freie Akademie der Künste in Hamburg ein.

Die Union bewarb die Veranstaltungen der Unionsakademien im Rahmen des Wissenschaftsjahres umfangreich mit einem dafür angefertigten Gesamtflyer sowie über ihre Homepage.

### **Weitere Veranstaltungen der Akademien zum Wissenschaftsjahr**

Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und Künste beschäftigte sich in drei Veranstaltungen am 9. April, 24. Oktober und 20. November 2014 mit der Informations- und Kommunikationstechnik und deren ungeahnten Möglichkeiten.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften lud am 2. Juli 2014 im Rahmen des Wissenschaftsjahres zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Internet und Demokratie“ ein.

Am 10. November organisierte die BAdW einen Science Slam zum Thema „Digitale Welten“.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig beteiligte sich am 28. November 2014 mit einem Akademie-Kolloquium zum Thema „Vom altägyptischen Wissenstext zum vernetzten Fachwortschatz“ am diesjährigen Wissenschaftsjahr.

Im September fand der Historikertag 2014 in Göttingen statt, bei dem die Göttinger Akademie und die Union mit einem Stand vertreten waren. Der Historikertag 2016 wird in Hamburg stattfinden. Über eine mögliche Beteiligung werden sich die Union und die Akademie in Hamburg verständigen.

Wie auch in den Vorjahren war die Akademienunion auf Deutschlands größter Messe für Wissenschaftsjournalismus präsent, der „Wissenswertes“, die in diesem Jahr erstmals vom 24.-26. November 2014 in Magdeburg stattfand. Auch in diesem Jahr gab es einen gemeinsamen Stand mit Leopoldina und acatech. Die Union informierte ausführlich über die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Gesellschafts- und Politikberatung sowie über das Akademienprogramm und die einzelnen Mitgliedsakademien.

Das diesjährige Treffen der Pressereferentinnen und Pressereferenten fand am 16. Oktober 2014 auf Einladung der Akademie der Wissenschaften in Hamburg statt. Auf dem Programm stand ein Besuch im Ressort "Wissen" der Wochenzeitung "Die Zeit", die Planung gemeinsamer Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der Unionsakademien und ein intensiver Erfahrungsaustausch unter anderem im Bereich der Publikationen und der Neuen Medien.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Akademienunion war darüber hinaus 2014 bei zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin präsent, u. a. bei Parlamentarischen Abenden, Preisverleihungen, Tagungen, Anhörungen, Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog und der Stiftung Neue Verantwortung sowie Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen.

### **Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit**

Der Relaunch der Webseite der Akademienunion wurde 2014 abgeschlossen, und die neue Seite ist seit Ende November 2014 online. Das bisherige Erscheinungsbild wurde grundlegend neu gestaltet und die Funktionalität erheblich erweitert: [www.akademienunion.de](http://www.akademienunion.de). U.a. werden auf der neuen Seite die Mitgliedsakademien mit je einer Seite an exponierter Stelle und mit Bildern vorgestellt. Die Forschungsvorhaben im Akademienprogramm sind in einer neuen Datenbank zusammengeführt, in der über eine freie Suche oder nach den Kategorien „Projekttyp“ und „Thema“ die einzelnen Vorhaben leicht aufzufinden sind. Auch der steigenden Zahl von Besucher der Webseite, die verschiedene mobile Endgeräte nutzen, wurde Rechnung getragen: Durch das Responsive Design passen sich die Seiten an unterschiedliche Bildschirmgrößen an.

Im Zuge der von der Union durchgeführten bzw. begleiteten Veranstaltungen wurden mehrere schriftliche Informationsmaterialien (Flyer, Plakate) erstellt und versandt, wie z. B. ein Gesamtflyer zu den Veranstaltungen der Unionsakademien im Wissenschaftsjahr – Die digitale Gesellschaft. Zum Akademientag 2015 wurde wie in den vergangenen Jahren eine umfangreiche Programmbroschüre erstellt, die auch in diesem Jahr von den Besuchern sehr gut aufgenommen wurde.

Mehrmals wöchentlich wurden die Mitgliedsakademien mit einem von der Union erstellten Pressespiegel zu den Akademien und zum Akademienprogramm in den Medien und zu wissenschaftspolitischen Themen beliefert.

Über das gesamte Jahr hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen; Es wurden Gespräche mit einzelnen Journalisten geführt und Interviewpartner vermittelt. Die Pressemitteilungen wurden zusätzlich zum eigenen Versand auch über den Informationsdienst Wissenschaft (idw) publiziert und auf den eigenen Webseiten online gestellt.

#### Die Pressemitteilungen der Union im Einzelnen:

- Wer macht die Kunst? Künstler, Märkte und Mäzene von den Medici bis heute
- Einwanderungsland Deutschland? Migrationspolitik in lokaler Perspektive und globalem Vergleich
- Wissenschaftsakademien sprechen sich für Qualitätskriterien in der Wissenschaftskommunikation aus
- Finanzkrise und Staatsverschuldung
- Akademien fordern langfristige Bildungs- und Betreuungsangebote
- Forschungsinfrastrukturen in Europa – die Voraussetzungen für Wissenschaft in Europa
- Mediale Welten – Wissen, Information und Kommunikation im digitalen Umbruch
- Im Gedenkjahr nichts Neues? – Der Erste Weltkrieg und die Zukunft Europas
- Telemedizin - Vision oder medizinischer Standard der Zukunft?
- Von altägyptischen Kursivschriften bis zum Nachlass des Soziologen Niklas Luhmann – Sechs neue Forschungsprojekte im Akademienprogramm 2015
- Wasser – Lebensgrundlage und Konfliktstoff – Akademientag am 24. November 2014 in München
- Pressemitteilung zur Stellungnahme „Individualisierte Medizin“ (geplant)

## **5. Internationale Beziehungen**

Die internationalen Beziehungen der Union wurden auch 2014 wieder von Herrn Prof. Alfred Pühler, Universität Bielefeld und Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, als Foreign Secretary der Union betreut. Im Rahmen dieses Amtes wird Herr Pühler an der Sitzung des Präsidiums der Union am 5. Dezember 2014 in München teilnehmen und über die neuesten Entwicklungen und Aktivitäten aus dem Bereich der „Internationalen Beziehungen der Union“ berichten.

### **Treffen der internationalen Delegierten der Union**

Das Treffen der internationalen Delegierten der Union fand am 29. September 2014 in Berlin statt. Das Treffen diente wie auch in den vergangenen Jahren dem Austausch der internationalen Delegierten über deren diesjährige Aktivitäten und der Diskussion möglicher künftiger neuer Schwerpunkte für die internationale Arbeit der Union. Weiteres Thema war auch die Neugestaltung des Bereichs Internationale Beziehungen auf der Homepage der Union.

### **ALLEA (All European Academies)**

Am 24.- 25. April 2014 fand in Oslo, Norwegen, die Generalversammlung von ALLEA unter Vorsitz von Präsident Stock statt. Flankiert wurde die Generalversammlung von dem Symposium "Enabling early career researchers - needs for training of a new generation" sowie von einer öffentlichen Feier anlässlich des 20-jährigen Bestehens von ALLEA.

Es haben Herr Prof. Alfred Pühler, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften, als Foreign Secretary der Union, und Herr Prof. Albrecht Riethmüller, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, als Delegierter der Union für ALLEA, die Union dort vertreten.

ALLEA finanziert seine Arbeit mit Beiträgen seiner Mitgliedsakademien. Wie in den Vorjahren hat die Union der Akademien zusammen mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz die Haushalts- und Finanzverwaltung von ALLEA gegen Entgelt übernommen.

Das Projekt „Survey and Analysis of Basic Social Science and Humanities Research at the Science Academies and Related Research Institutions of Europe“, Acronym SASSH“ führt eine Bestandsaufnahme und –analyse der Langfristforschung in den Geistes– und Sozialwissenschaften an den europäischen Wissenschaftsakademien durch mit dem Ziel der Herstellung einer Übersicht über sozial- und geisteswissenschaftliche Projekte europäischer Wissenschaftsakademien sowie anderer Forschungseinrichtungen. Zu diesem Zweck wurden zwei Fragebögen – einer zu den Projekten und einer zur digitalen Mediennutzung – konzipiert. Insgesamt wurden 607 Projekte tabellarisch erfasst und in Themenclustern geordnet. Der erste Entwurf der Publikation zu den Ergebnissen des Projektes liegt bis Ende 2014 vor.

Die Ergebnisse sollen die Forschungsaktivitäten in diesen Bereichen bekannter machen und gleichzeitig Kooperationsmöglichkeiten zwischen thematisch verwandten Vorhaben der verschiedenen europäischen Akademien der Wissenschaften aufzeigen.

Mittelfristig soll angestrebt werden, ein gemeinsames europäisches geistes- und sozialwissenschaftliches Förderprogramm zum kulturellen Erbe und zur europäischen Identität zu initiieren und den europäischen Institutionen hierzu konkrete Vorschläge zu unterbreiten.

Ein Konzept für eine ALLEA E-Infrastructure und seine Umsetzung werden im Dezember 2014 mit der ALLEA-Arbeitsgruppe zu den E-Humanities besprochen.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis zum 30. April 2015 gefördert.

#### ALLEA-Arbeitsgruppen:

##### „E-Humanities“

Am 26. Mai 2014 hat der Delegierte der Union für diese AG, Herr Prof. Gerhard Lauer, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, die Union bei einer Sitzung dieser AG in Rom, Italien, vertreten. Ebenso bei einer weiteren Sitzung der AG am 4. Dezember 2014 in Bern, Schweiz.

##### „Science Education in the 21st Century“

Am 17. Dezember 2014 findet in Paris eine Sitzung dieser AG statt, bei der auch die Union wieder durch ihre beiden Delegierten, Ingolf Hertel und Randolf Menzel, vertreten sein wird.

##### „Science & Ethics“

Im April 2014 wurde die Union von ihrem Delegierten für diese AG, Herrn Prof. Ludger Honnefelder, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, in Budapest, Ungarn, vertreten. Ebenso bei einer weiteren Sitzung der AG im Oktober 2014 in Barcelona, Spanien, sowie bei einem weiteren Treffen der Arbeitsgruppe, welches gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Intellectual Property Rights“ in München auf Einladung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften stattgefunden hat.

##### „Social Sciences and Humanities“

Bei einer Sitzung dieser AG im Januar 2014, die auf Einladung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin stattgefunden hat, wurde die Union durch Herrn Prof. Stock vertreten. Der Foreign Secretary der British Academy, der EU Commissioner Geoghegan-Quinn und der Director General Robert-Jan Smits von der EU-Repräsentanz in Berlin waren als Gäste bei der Sitzung anwesend.

##### „Intellectual Property Rights“

Bei der Sitzung der AG im November 2014 in München wurde die Union von ihrem Delegierten für diese AG, Herrn Prof. Joseph Straus, MPI für ausländisches und internationales Patent-, Urheber- und Wettbewerbsrecht, vertreten.

#### **Amaldi-Konferenzen**

Im Berichtszeitraum fand keine Konferenz statt.

#### **ESF (European Science Foundation) / Science Europe**

Wie vom Präsidium der Union im Sommer 2011 beschlossen, hat die Union ihre Aktivitäten bei der ESF eingestellt und ihr Stimmrecht bei den ESF-Generalversammlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft übertragen.



In der Nachfolgeorganisation „ScienceEurope“, die im Oktober 2011 in Berlin gegründet worden ist, sind satzungsgemäß keine Akademien bzw. Akademienvereinigungen mehr vertreten.

### **IAC (InterAcademy Council)**

Die deutschen Wissenschaftsakademien wurden auch in diesem Jahr vom Präsidenten der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Herrn Prof. Jörg Hacker, vertreten. Sein Stellvertreter ist Herr Prof. Alfred Pühler, Foreign Secretary der Union.

### **IAP (InterAcademy Panel)**

Im Berichtszeitraum fand keine Generalversammlung statt. Die nächste Generalversammlung von IAP ist vom 29. Februar bis 3. März 2016 in Südafrika terminiert.

Die Union hat in diesem Jahr einen kleineren Mitgliedsbeitrag für IAP in Höhe von 1.000 US\$ geleistet und sich an der IAP-Erhebung „Women for Science“ beteiligt.

Auch hat Herr Prof. Alfred Pühler, Foreign Secretary der Union, als Vertreter der Union bei der Arbeit im IAP-Standing Committee "Programmes and Strategic Planning" mitgewirkt.

Die Akademienunion hat außerdem das "IAP-Statement on Realising Global Potential in Synthetic Biology: Scientific Opportunities and Good Governance" mitunterzeichnet.

### **IAMP (InterAcademy Medical Panel)**

Im Berichtszeitraum fand keine Generalversammlung statt, und es wurde kein IAMP-Statement veröffentlicht.

Der Delegierte der Union für IAMP, Herr Prof. Otmar Schober, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, hat die Union bei dem IAMP-Workshop "Health Inequities" am 3. und 4. Juli 2014 in Triest vertreten.

Darüber hinaus fand auch in diesem Jahr im Rahmen des World Health Summit am 18.-19. Oktober 2014 wieder ein „IAMP-Young Physicians Leadership Programme“ in Berlin statt.

### **International Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN)**

Die Generalversammlung des International Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN) findet nur alle zwei Jahre statt. Dieses Jahr fand

sie vom 26. bis 28. Mai 2014 in der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Halle statt.

Der Delegierte der Union für das IHRN, Herr Christian Tomuschat, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, hat sich auch 2014 im Auftrag der Unionsakademien wieder erfolgreich mit zahlreichen Briefen und Petitionen an Regierungen und politische Entscheidungsträger weltweit für inhaftierte und politisch verfolgte Wissenschaftler/innen eingesetzt.

Am 2. Oktober 2014 fand in der Berlin-Brandenburgischen Akademie ein Treffen von Herrn Prof. Stock, Herrn Prof. Hacker und Herrn Prof. Tomuschat statt, bei dem über die künftige Zusammenarbeit zwischen Union und Leopoldina im IHRN gesprochen wurde.

### **UAI (Union Académique Internationale)**

Die Jahressitzungen der Union Académique Internationale (UAI) finden alle zwei Jahre statt. Im Berichtszeitraum gab es keine Sitzung, die nächste Jahressitzung ist für den 25. Mai bis 29. Mai 2015 in Brüssel geplant.

Mit Schreiben vom 12. Juni 2014 wurde Herr Prof. Klaus Herbers als Nachfolger von Herrn Prof. Ulrich Mölk, der aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt nicht mehr wahrnehmen kann, zum zweiten Delegierten der Union für die UAI benannt.

Weiterhin wurde Herr C. Sebastian Sommer als Delegierter der Akademienunion in das Internationale Komitee der „Tabula Imperii Romani – Forma Orbis Romani (TIR-FOR)“ unter der Patronage der UAI vorgeschlagen.

## **6. Bericht zur Lage der deutschen Sprache**

Nachdem die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften 2013 gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt, einen von der Fritz-Thyssen-Stiftung finanziell geförderten „Ersten Bericht zur Lage der deutschen Sprache“ herausgegeben hat, laufen derzeit die Planungen für einen „Zweiten Bericht zur Lage der deutschen Sprache“, der sich dem Thema „Vielfalt der deutschen Sprache“ widmen wird. Ein erstes Arbeitstreffen mit Vertretern der Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt sowie möglichen Autoren des zweiten Berichts fand im September 2014 in Frankfurt/Main statt. Für die Union nahm Frau Dr. Schaefgen an der Sitzung teil; ein zweites Treffen, bei dem erste Konzepte besprochen werden sollen, wird am 2. März 2015 in Berlin stattfinden.

## **7. Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen des Ständigen Ausschusses der Leopoldina – Nationale Akademie**

Der „Ständige Ausschuss“ der Nationalakademie setzt sich aus je drei Vertretern der Leopoldina, von acatech und aus den Unionsakademien zusammen, wobei ein Sitz der Unionsakademien der BBAW vorbehalten ist. Den Vorsitz hat der Präsident der Leopoldina. Im Berichtszeitraum hat der Ständige Ausschuss bisher dreimal getagt. Eine weitere Sitzung ist für Anfang Dezember 2014 terminiert. Es wurden mehrere Arbeitsgruppen eingesetzt bzw. vorbereitet und der Öffentlichkeit gemeinsame Stellungnahmen zu wissenschafts- und forschungspolitischen Themen übergeben.

Sitzungen im Berichtszeitraum:

22. Sitzung am 19. März 2014

23. Sitzung am 23. Juni 2014

24. Sitzung am 24. September 2014

Die 25. Sitzung findet am 4. Dezember 2014 statt.

Die Union wird in diesem Gremium von Herrn Prof. Paul Kirchhof, Präsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Herrn Prof. Pirmin Stekeler-Weithofer, Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, und Herrn Prof. Günter Stock als Unionspräsident vertreten.

### **Arbeitsgruppen mit Beteiligung von Unionsakademien**

*Eckpunkte für ein Fortpflanzungsmedizingesetz*  
Ein erstes Papier zur Vorlage ist in Vorbereitung.

#### *Palliativmedizin*

Die Verabschiedung der Stellungnahme ist für die Sitzung am 4. Dezember 2014 vorgesehen.

#### *Personalisierte Medizin*

Die Stellungnahme wird am 4. Dezember 2014 im Rahmen eines Parlamentarischen Frühstücks der Öffentlichkeit vorgestellt.

#### *Public Health*

Eine erste Fassung der Stellungnahme liegt vor und befindet sich in der Begutachtungsphase.

#### *Quantentechnologie*

Die Verabschiedung der Stellungnahme ist für die Sitzung am 4. Dezember geplant.

#### *Staatsschulden in der Demokratie*

Eine vorläufige Endfassung liegt vor.

#### *Evidenzbasierung der Medizin bei alten Menschen*

Eine erste Fassung der Stellungnahme soll Ende des Jahres in die Begutachtung gehen.

Wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Bedeutung bevölkerungsweiter Längsschnittstudien

Das erste Fachgespräch hat stattgefunden, ein zweites und ein drittes Gespräch sind für Ende Juni und November 2014 vorgesehen.

*„Mit Sicherheit mehr Sicherheit? Perspektiven der Sicherheitspolitik für die Welt in 2035“*

Der Ständige Ausschuss hat die Einrichtung der Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof. Cord Jakobeit (Hamburg) beschlossen. Ein Workshop ist in Planung.

Gemeinsame Stellungnahmen und Publikationen 2013/2014

*Zur Gestaltung der Kommunikation zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und den Medien*

Die Stellungnahme wurde am 17. Juni 2014 in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. Bei einer offenen Diskussionsveranstaltung diskutierten rund 80 Wissenschaftler, Kommunikatoren und Journalisten über die Empfehlungen der Akademien und die Zukunft der Wissenschaftskommunikation.

*Frühkindliche Sozialisation. Biologische, psychologische, linguistische, soziologische und ökonomische Perspektiven*

Am 3. Juli 2014 wurde die Stellungnahme im Rahmen eines Parlamentarischen Frühstücks Vertretern des Deutschen Bundestages sowie bei einem Pressefrühstück in der Landesvertretung von Sachsen-Anhalt Vertretern der Presse vorgestellt. Da frühkindliche Erfahrungen den weiteren Entwicklungsweg eines Menschen nachhaltig beeinflussen, fordern die Akademien langfristige Investitionen in frühkindliche Bildungs- und Betreuungsangebote von hoher Qualität.

*Ad-hoc-Stellungnahme Klinische Studien*

Die von der Leopoldina, der Akademienunion und der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech gemeinsam herausgegebene Stellungnahme setzt sich mit einigen als zentral angesehenen ethisch problematischen Aspekten des Verordnungsentwurfs des Europäischen Parlaments und des Rates über klinische Prüfungen mit Humanarzneimitteln und zur Aufhebung der Richtlinie 2001/20/EG“ auseinander.

*Ad-hoc-Stellungnahme zu Ebola*

Am 15. Oktober 2014 hat die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften gemeinsam mit acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina eine Ad-hoc Stellungnahme veröffentlicht, in denen sie Konsequenzen aus der Ebola-Krise in Westafrika fordert.

## *Akademienprojekt „Energiesysteme der Zukunft“*

Das Akademienprojekt „Energiesysteme der Zukunft“ versammelt über 50 namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln in acht Arbeitsgruppen mit den künftigen Energiesystemen befassen.

2014 ist als erste Publikation zum Thema „Rechtliche Rahmenbedingungen für die Reform der Förderung erneuerbarer Energien in Deutschland“ herausgegeben worden.

## **8. Stiftung neue verantwortung**

Die Union ist seit 2007 (nicht zahlendes) Mitglied. Frau Prof. Lütjen-Drecoll vertritt die Union der Akademien im Vorstand der Stiftung.

## **9. Patristische Kommission**

Die diesjährige Jahrestagung der Patristischen Kommission fand am 10. November 2014 in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz statt.

Auf der Tagesordnung standen neben dem Bericht des Vorsitzenden und der Berichte aus den Arbeitsstellen der patristischen Vorhaben des Akademienprogramms Berichte aus einigen verwandten Arbeitsvorhaben sowie die Berichte der Herausgeber der Publikationsreihe PTS.

Es fand darüber hinaus auch die Wahl eines neuen Vorsitzenden der Patristischen Kommission, da die Amtszeit von Herrn Prof. Ekkehard Mühlenberg endete. Herr Prof. Hanns Christof Brennecke (Erlangen) wurde einstimmig zum Vorsitzenden der Patristischen Kommission gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde einstimmig Herr Prof. Georg Schöllgen (Bonn) gewählt.

Ausführlich diskutiert wurden bei dieser Sitzung auch mögliche neue Aufgaben für die Patristische Kommission sowie die Digitalisierung der Arbeitsergebnisse in den Patristischen Vorhaben.

Die nächste Sitzung ist für den 9. November 2015 in Mainz vorgesehen.

## **10. Finanzbericht der Union (Stand: Oktober 2014)**

### **Rechtsstatus der Union**

Die Union als Körperschaft des privaten Rechts ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer

befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO (Abgabenordnung) dient.

### **Aufgaben der Union**

Die Union ist zum einen Dienstleistungseinrichtung ihrer acht Mitgliedsakademien, zum anderen seit 2001 mit der Koordinierung und Verwaltung des Akademienprogramms, das im Verhältnis 50 zu 50 von Bund und Ländern gefördert wird, beauftragt.

### **Fördersysteme**

Zur stetigen Erfüllung vorgenannter Aufgaben bedarf die Union einer ausreichenden Ausstattung an finanziellen Mitteln. Diese erhält sie in Abhängigkeit der von ihr wahrgenommenen Aufgaben zum einen im Wege der institutionellen Förderung durch die Akademiesitzländer, zum anderen im Wege der Projektförderung durch Bund und Länder.

### **Getrennte Haushalte**

Die voneinander unabhängigen Fördersysteme erfordern eine getrennte Haushaltsplanung, -durchführung und -abrechnung. Dementsprechend werden jedes Jahr zwei getrennte Wirtschaftspläne erstellt, die beiden Haushalte separat bewirtschaftet und abgeschlossen sowie gesonderten Prüfungen unterzogen.

Der institutionellen Förderung liegt der Wirtschaftsplan Grundhaushalt, der Projektförderung der Wirtschaftsplan Akademienprogramm zu Grunde.

### **Schwerpunkte des Finanzwesens**

Im Vordergrund der Aufgaben des Finanzwesens stehen die zweimonatlichen Mittelanforderungen bzw. der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebern sowie im Rahmen der Projektförderung die Mittelzuweisungen bzw. die Weiterleitung der von der Union vereinnahmten Zuwendungen an ihre Mitgliedsakademien entsprechend der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossenen und den Zuwendungsbescheiden zu Grunde gelegten Vorhabenliste.

Zusätzlich waren 2014 folgende beiden Drittmittel zu verwalten. Mittel des BMBF für das SASSH-Projekt (Seite 14) und Mittel des BMBF für das Wissenschaftsjahr 2014. Die Verwendung der erhaltenen Fördermittel ist den Zuwendungsgebern nachzuweisen.

Auf Grund ihres Rechtsstatus als gemeinnütziger Verein ist die Union berechtigt, Spenden zur Förderung der Wissenschaft und Forschung entgegenzunehmen und verpflichtet, diese zweckentsprechend zu verwenden und zu belegen. 2014 erfolgten keine Spenden.

## **Haushaltsvolumina 2014**

### **Grundhaushalt**

Die Zuwendungen der Akademiesitzländer für den genehmigten Grundhaushalt betragen 2014 EUR 378.900. Sie werden von den Sitzländern der acht Akademien erbracht. Die Berlin-Brandenburgische Akademie wird von zwei Sitzländern finanziert, die sich ein Achtel im Verhältnis zwei zu eins teilen. Der Anteil pro Akademiesitzland beträgt damit in 2014 EUR 47.362,50. Für die Länder Berlin und Brandenburg wurden EUR 31.575 und EUR 15.787,50 veranschlagt. Unter Berücksichtigung der eigenen Einnahmen in Höhe von EUR 200 beträgt das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans Grundhaushalt 2014 insgesamt EUR 379.100.

### **Haushalt Akademienprogramm**

Die Zuwendungen von Bund und fünfzehn Ländern für das Akademienprogramm 2014 betragen gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 22.11.2013 insgesamt EUR 59.930.000.

Hiervon können gemäß Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung des von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. koordinierten Programms – Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm (AV-AK) i. d. F. vom 27.10.2008 – bis zu 1,3 v. H. bzw. EUR 779.090 zur Deckung der Verwaltungskosten der Union, die für die Verwaltung und Koordinierung des Programms anfallen, verwendet werden. Der erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Die verbleibenden EUR 59.150.910 (98,7 v. H.) werden an die Akademien weitergeleitet.

### **Haushaltsverläufe 2014**

Für das ablaufende Haushaltsjahr 2014 wird davon ausgegangen, dass der gebotene Haushaltsausgleich erreicht wird.

Mainz und Berlin, den 21. November 2014